Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 731. Mittag-Ausgabe. Sechsundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Montag, den 19. October 1885.

Deutschland.

Berlin, 17. October. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Pastor Dehmel zu Groß-Walditz im Kreise Löwenberg, und dem Provinzial-Steuer-Secretär Scholz zu Münster den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; sowie dem evangelischen Kirchschullehrer und Organisten Boldt zu Groß-Thierbach im Kreise Pr.-Holland den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen.

Se. Majestät der König hat den Staatsanwalt Broese in Meiningen zum Landrichter in Insterburg, die Gerichts-Assessoren Richard Rohde und Mollner zu Amtsrichtern, und den bisherigen Privatdocenten an der Universität Bonn, Dr. Paul Jörs, zum ordentlichen Professor in der juristischen Facultät der Universität Kiel ernannt; dem Fabrikanten Hermann Berthold zu Berlin den Charakter als Commerzien-Rath verliehen; sowie der Wahl des Oberlehrers an der Ober-Realschule zu Magdeburg, Dr. Adolf Hochheim, zum Director des Realgymnasiums zu Brandenburg a. H. die Allerhöchste Bestätigung ertheilt.

Dem Thierarzt Heinrich Schmidt in Hannover ist die commissarische Verwaltung der Departements-Thierarztstelle für den Regierungsbezirk Stade und der Kreis-Thierarztstelle für die Kreise York und Kehdingen, unter Anweisung seines Wohnsitzes in Burtehude, übertragen worden. (R.-Anz.)

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 17. October.

* **Zur Feier des Geburtstages des deutschen Kronprinzen** hatten gestern die hiesigen öffentlichen und viele private Gebäude geflaggt.

† **Kirchenwahlen in der Elisabethgemeinde.** Bei der gestern stattgehabten Wahl wurden gewählt in den Gemeinde-Kirchenrath: Kanzlei-Director Buchwald, Particulier Körner, Director Dr. Paech, Maurermeister Scholz, Landgerichtsdirector Witte; in die Gemeinde-Vertretung: Böttchermeister Feustel, Buchhändler Max Müller, Apotheker Fritsch, Rector Reichert, Fabrikant Püschel, Inspector Bathe, Kaufmann Wortmann, Brauereibesitzer Rösler, Justizrath Fraustädter, Liqueurfabrikant Krauer, Seilermeister R. Schmidt, Particulier J. Grosch, Particulier Quittau, Particulier Hiller, Fleischermeister John, Gymnasiallehrer Dr. Kynast, Postdirector Rösener, Kaufmann Köhly.

□ **Sprottau**, 16. Octbr. [Gewerbeverein. — Bürgerverein.] In der für Mittwoch anberaumten Generalversammlung des Gewerbevereins erfolgte die Rechnungslegung durch den derzeitigen Schatzmeister, Herrn Kreisausschuß-Secretär Glanz, und die Wahl des Vorstandes. Der Verein, welcher bei Beginn des Vereinsjahres 134 Mitglieder zählte, hat gegenwärtig 146 Mitglieder. Durch den Tod schieden aus Dr. med. Keller, Gutsbesitzer Ernst und Güter-Expeditionsvorsteher Krumke. Der Einnahme von 452 M. steht eine Ausgabe von 504 M. gegenüber. Zu Mitgliedern des Vorstandes wurden gewählt: Bauinspector Piper, Vorsitzender, Superintendent Winter, Stellvertreter des Vorsitzenden, Kreisausschuß-Secretär Glanz, Schatzmeister und Schriftführer, Apotheker Schneider, stellvertretender Schriftführer, Lehrer Lindner, Bibliothekar, Fabrikbesitzer Achilles, Pastor Effenberger, Wagenbauer Lehmann, Fabrikbesitzer Rutsch und Photograph Thiel. Nach der Wahl vereinte ein einfaches Abendbrot ca. 60 Mitglieder im Vereinslocal, dem Kücke's bergschen Hotel. Herr Bauinspector Piper toastete auf den Handel und das Gewerbe Sprottaus, Stadtverordneten-Vorsteher Laube auf den Vorstand des Vereins. — Der Bürgerverein wählte in seiner gestern stattgefundenen Sitzung zu Mitgliedern des Vorstandes: Kaufmann Krall, Vorsitzender, Photograph Mendisch, Stellvertreter desselben, Cantor Berndt, Schriftführer, Lehrer Stoll, stellvertretender Schriftführer, Strumpfwaaren-Fabrikant Schnorrpfeil, Kassirer, Schlossermeister Müller, dessen Stellvertreter, Fabrikbesitzer Andreas, Kaufmann und Fabrikbesitzer Kappen, Kaufmann Schlöndorff, Schmiedemeister Meißner, Brunnenbauer Haase, Fleischermeister Schmidt und Kaufmann Fernbach, Beisitzer.

§ **Striegau**, 16. Octbr. [Jubelconcert. — Vom Gymnasium.] Gestern waren fünfundzwanzig Jahre verflossen, seit der königliche Musikdirector G. Goldschmidt mit der Capelle des Königs-Grenadier-Regiments aus Liegnitz im „Hotel zum Deutschen Kaiser", früher Großpietsch's Hotel hierselbst, das erste Abonnements-Concert gab. Seitdem hat alljährlich in den Wintermonaten, mit sehr geringen Ausnahmen, eine Anzahl von Abonnements-Concerten stattgefunden, die von einem meist ständigen Publikum besucht wurden. Die zahlreichen Freunde des Jubilars hatten daher für den gestrigen Abend, an welchem das erste diesjährige Concert stattfand, eine besondere Ovation vorbereitet. In demselben Augenblick, als der Jubilar das Zeichen zum Beginn des eigens von ihm componirten Jubel-Festmarsches gab, trat eine Deputation vor, deren Führer eine begrüßende Ansprache an ihn hielt und ihm unter herzlichen Glückwünschen einen Lorbeerkranz mit Schleife, sowie einen silbernen Pokal als Jubelgabe überreichte. Das überaus zahlreiche Publikum stimmte in das auf den Jubilar ausgebrachte Hoch freudig ein. Herr Goldschmidt dankte für diese ihm erwiesene Aufmerksamkeit mit tiefbewegten Worten. — Seit einiger Zeit ist die Frequenz des hiesigen Progymnasiums im Wachsen begriffen. Während das Sommersemester 1884 mit zusammen 115 Schülern, und das Sommersemester 1885 mit 145 Schülern abschloß, hat das diesmalige Wintersemester mit 155 Schülern begonnen.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

Wien, 18. Oct., Abends. Ein hier eingetroffenes Privattelegramm aus Belgrad lautet: In hiesigen militärischen Kreiten verlautet, das Hauptquartier sei nach Ljeskowac verlegt worden, die Avantgarde habe die Grenze am Germafluß überschritten und den wichtigen strategischen Punkt Kosjaklane besetzt. Die Kriegserklärung werde stündlich erwartet. Die Truppen seien kriegslustig. Die neuerdings ungewisse Haltung Oesterreichs übe eine äußerst deprimirende Wirkung aus. (Dieses Telegramm ist uns bereits gestern Abend zugegangen. Eine Bestätigung der Nachricht von anderer Seite ist bis zur Stunde nicht eingetroffen. Die Redaction.)

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Baden-Baden, 17. Oct. Se. Majestät der Kaiser nahm heute mehrere Vorträge entgegen und machte darauf eine Spazierfahrt. Zu der Hoftafel waren keine Einladungen ergangen. Abends besuchte Se. Majestät mit dem Großherzog und der Großherzogin von Baden und mit dem Großherzog und der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin das Theater im Kurhause. Um 9 Uhr wurde bei Ihrer Majestät der Kaiserin der Thee eingenommen.

München, 17. October. Der Redacteur der „Neuesten Nachrichten", Boshardt, ist aus der vom Amtsrichter wegen Zeugnißverweigerung gegen ihn verhängten Haft heute Nachmittag entlassen worden.

Meran, 17. Octbr. Der Eisenbahnverkehr zwischen Innsbruck und Botzen wird morgen wieder aufgenommen. Auf der Eisenbahnstrecke Botzen-Meran ist der Verkehr von Botzen bis Vilpian ungestört im Gange, die Weiterbeförderung auf der eine Stunde langen Strecke von Vilpian bis Meran erfolgt durch Wagen, für welche ausreichende Vorsorge getroffen ist.

Rom, 18. October. In der Provinz Palermo sind gestern 42 Personen, davon in der Stadt Palermo 30 Personen an der Cholera gestorben.

Paris, 17. Oct. Ein dem „Univers" über die Christenverfolgungen in Annam von dem Missionär Martin zugegangenes Telegramm aus Saigun meldet, daß der Missionär Chatelet, sowie 10 eingeborene christliche Priester und gegen 7000 Christen niedergemacht worden seien.

Paris, 18. October, früh. Gewählt wurden 12 Republikaner und 7 Conservative. Goblet und Keller sind gewählt, Broglie ist unterlegen.

Kronstadt, 17. Oct. Die Corvette „Vitiaz" und die Fregatte „Olaf" sind heute von hier abgegangen, um der kaiserlichen Yacht „Derschawa" entgegenzufahren. An Bord der Corvette „Vitiaz", die zugleich eine Probefahrt macht, befindet sich der Marineminister Viceadmiral Schestakow, welcher unterwegs die baltische Flotte inspiciren wird.

Kopenhagen, 18. October. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland nebst Kindern sind heute Nachmittag auf der Yacht „Derschawa" nach Petersburg abgereist. Gleichzeitig begaben sich die Königin, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Dänemark, sowie die Prinzessin von Wales mit ihren Kindern auf dem „Danebrog" nach Lübeck.

Konstantinopel, 17. Oct. Zur Ueberbringung des dem Khedive verliehenen Imtiazordens wird sich demnächst ein Adjutant des Sultans nach Kairo begeben.

Sofia, 17. October. (Telegramm der „Agence Havas".) Dem Vernehmen nach hat die Regierung dem ihr von den Mächten ertheilten Rathe im Prinzipe zugestimmt. In Erwägung der Haltung Serbiens hätte dieselbe ferner beschlossen, den größten Theil der bulgarischen Truppen aus Ostrumelien zurückzuziehen und nur so lange eine schwache Garnison daselbst zurückzulassen, bis die Mächte sich über das Schicksal Ostrumeliens definitiv ausgesprochen haben.

Athen, 18. Oct. Gestern fand Ministerrath statt, infolge dessen Delyannis längere Zeit mit dem Secretär des Königs conferirte.

Simla, 18 Oct. Infolge Differenzen mit dem Könige von Birma sandte die indische Regierung demselben ein Ultimatum zu und traf Vorkehrungen, um die Truppen in Britisch-Birma davon zu verständigen.

Bremen, 18. October. Die Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Donau" und „Eider" sind heute in New-York, ersterer 1 Uhr früh, letzterer 1 Uhr Nachmittags eingetroffen.

Hamburg, 18. Octbr. Der Postdampfer „Westphalia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft hat, von Newyork kommend, heute Vormittag 9 Uhr Lizard passirt.

Handels-Zeitung.

Breslau, 19. October.

Kaiser Ferdinand-Nordbahn. Der Director der Mährisch-Schlesischen Centralbahn, Herr Wilhelm Ast, der s. Z. schon den Bau dieser Bahn als Oberingenieur der Firma Gebr. Klein geleitet hat, ist zum Baudirector der Kaiser Ferdinand-Nordbahn ernannt worden. — Die Mährisch-Schlesische Centralbahn verliert dadurch eine sehr tüchtige Kraft, die ihr während der langen schwierigen Lage des Unternehmens dauernd recht gute Dienste geleistet hat.

* **Banque Russe.** Aus Paris wird unterm 16. October cr. gemeldet: Zu der heutigen Generalversammlung der Banque Russe waren 40 379 Actien angemeldet, in der Versammlung vertreten waren 38 478 Actien durch 61 Actionäre. Der Liquidations-Antrag wurde von 48 Actionären mit 503 St. verworfen; für denselben stimmten 11 Actionäre mit 185 Stimmen.

Ausweise.

Berlin, 18. October. **[Wochen-Uebersicht der Deutschen Reichsbank vom 15. October.]**

Activa.					
1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde u. an Gold in Barren oder ausländ. Münzen, das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet)	569 480 000	M.	+	6 022 000	M.
2) Bestand an Reichs-Kassenscheinen	22 157 000	„	+	722 000	„
3) Bestand an Noten and. Banken	12 299 000	„	—	472 000	„
4) Bestand an Wechseln	381 447 000	„	—	28 387 000	„
5) Bestand an Lombardforderungen	46 066 000	„	—	13 695 000	„
6) Bestand an Effecten	65 461 000	„	—	8 890 000	„
7) Bestand an sonstigen Activen.	27 559 000	„	+	214 000	„
Passiva.					
8) Grundcapital	120 000 000	M.	Unverändert.		
9) der Reservefonds	21 356 000	„	Unverändert.		
10) der Betrag der umlauf. Noten	771 258 000	„	—	31 881 000	„
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	201 307 000	„	—	4 880 000	„
12) die sonstigen Passiva	446 000	„	—	13 000	„

* **Gotthardbahn.** Offiziell. Die Betriebseinnahmen der Gotthardbahn betrugen im September c. für den Personenverkehr 495 000 (im August 515 000 Frcs.), für den Güterverkehr 515 000 (im August 420 000 Frcs.), zusammen 1 010 000 Frcs. (im August 935 000). Die Betriebsausgaben betrugen im September 390 000 Frcs. (im August 363 000). Demnach Ueberschuss 620 000 Frcs. (im August 572 000). Der Betriebsüberschuss im September 1884 betrug 403 599 Frcs.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 17. Oct., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 34, 75. Credit mobilier —. Spanier neue 56 1/8. Banque ottomane 486. Credit foncier 1285, —. Egypter 324, —. Suez-Actien 1990, —. Banque de Paris 625. Banque d'escompte 443. Wechsel auf London 25, 19. Foncier egyptien —, —. 5% priv. türk. Oblig. 346, 25.

London, 17. Oct., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 56 1/8. 6% unif. Egypter 64 1/4. Ottomanbank 9 3/8. Suez-Actien 79 1/2.

London, 17. Oct. Aus der Bank flossen heute 259 000 Pfd. Sterl. nach Deutschland.

Frankfurt a. M., 17. Oct., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 335. Pariser Wechsel 80, 675. Wiener Wechsel 161, 70. Reichsanleihe 104 5/16. Köln-Mindener Präm.-Anleihe 125 1/8. Oest. Silberrente 66 5/16. Papierrente 65 1/4. 5% Papierrente — 4% Goldrente 87 3/4. 1860er Loose 114 1/4. 1864er Loose 289, 80. Ung. 4% Goldrente 77 11/16. Ungar. Staatsloose 217, 90. Italiener 93 3/4. 1880er Russen 79 9/16. II. Orient-Anleihe 59 1/8. III. Orient-Anl. 59. Spanier exter. 56 3/8. Egypter 63 3/8. Neue Türken 14 1/8. Böhmische Westbahn 215 7/8. Central-Pacific 110. Franzosen 222 5/8. Galizier 178 5/8. Gotthardbahn 104 5/8. Hessische Ludwigsbahn 99 3/4. Lombarden 103 5/8. Lübeck-Büchener 162 3/4. Nordwestb. 131 3/4. Credit-Actien 224 5/8. Darmstädter Bank 134 1/4. Meininger Bank 90 1/4. Reichsbank 140 3/4. Wiener Bankverein 79 5/8. Fest.

5% serbische Rente 76 5/8. Oregon-Comité-Certif. —.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 225 1/4. Franzosen 223 5/8. Galizier 178 5/8. Lombarden 103 5/8. Gotthardbahn —. Egypter 63 9/16.

Frankfurt a. M., 17. Oct., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 225 1/8. Franzosen 223 1/4. Lombarden 103 1/2. Galizier 178 7/8. Egypter 63 1/2. 4% Ungar. Goldrente 77 7/8. 1880er Russen —. Gotthardbahn 105 1/8. Disconto-Commandit —. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Fest.

Frankfurt a. M., 17. Oct., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 225. Franzosen 223 3/8. Lombarden 103 1/2. Galizier 178 7/8. Egypter 63 1/2. 4% Ungar. Goldrente 77 7/8. Gotthardbahn 105 1/8. 80er Russen 79 3/4. Mecklenburger —. Disconto-Commandit —. 5% Serb. Rente —. Hess. Ludwigsb. —. Fest.

Frankfurt a. M., 18. October, Nachm. 12 Uhr 30 Minuten. [Effecten-Societät.] Oesterr. Credit-Actien 227 1/2. Disconto-Commandit 189 5/8. Oesterr.-Ungar. Bank —. Darmstädter Bank 135 1/8. Franzosen 225. Lombarden 105 3/8. Galizier 180 3/8. Böhm. Westbahn 218 1/4. Nordwestbahn 132 3/4. Gotthardbahn 105 1/2. Hess. Ludwigbahn 99 7/8. Lübeck-Büchen 163 3/8. Oesterr. 4proc. Goldrente 88 1/4. Oesterr. Silberrente 66 3/8. Oesterr. Papierrente —. Ungar. 4proc. Goldrente 78 1/2. 1880er Russen 80 3/8. II. Orientanleihe 59 7/8. 1860er Loose —. Egypter 63 7/8. Spanier exter. 56 3/8. Serb. 77 3/4. — Sehr fest auf die Auslassung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung".

Nach Schluss der Börse: Creditactien 227 7/8. Franzosen 224 1/4. Lombarden 105 1/4. Galizier 180 1/2.

Hamburg, 17. Oct., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 103 5/8. Silberrente 65 3/4. Oesterr. Goldrente 88 1/4. Ungar. Goldrente 77 7/8. 60er Loose 115 3/4. Italienische Rente 93 1/2. Credit-Actien 224 1/4. Franzosen 556. Lombarden 258. 1877er Russen 96 1/8. 1880er Russen 78 3/8. 1883er Russen 105 5/8. 1884er Russen 89 3/8. II. Orient-Anleihe 57 1/4. III. Orient-Anleihe 57. Laurahütte 88 3/4. Nordd. Bank 138 1/4. Commerzbank 118 1/2. Marienburg-Mlawka 62 1/4. Ostpreussische Südbahn 98. Lübeck-Büchener 162 1/2. Gotthardbahn 105. Disconto 2 5/8 %. Fest.

Leipziger Discontobank 97.

Hamburg, 17. Oct., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco matter, holsteinischer loco 153—157. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 140—148, russischer loco ruhig, 106—107. Hafer behauptet, Gerste still. Rüböl geschäftslos, loco 46 1/2, November —. Spiritus still, per Octbr.-Novbr. 29 3/4 Br., per Novbr.-Decbr. 29 1/2 Br., per Dec.-Januar 29 1/2 Br., per April-Mai 29 1/2 Br. Kaffee sehr fest, Umsatz 6000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7, 75 Br., 7, 70 Gd., pr. Octbr. 7, 65 Gd., pr. November-December 7, 70 Gd. Wetter: Regnerisch.

Wien, 18. Octbr., Vormittags 11 Uhr 5 Min. [Privatverkehr.] Oesterr. Credit-Actien 280, 00, 4% ungar. Goldrente 97, 00. Fest.

Posen, 17. Octbr. Spiritus loco ohne Fass 37, 10, per Octbr. 37, 40, per November-December 37, 10, per April-Mai 39, 10. Gekündigt — Liter. Matt.

Liverpool, 17. Octbr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10000 Ballen. Fest. Tagesimport 8000 Ballen.

Liverpool, 17. Octbr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 12000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner fester, Surats fest. Middl. amerikanische Lieferung theurer.

Newyork, 17. Octbr., Abends 6 Uhr. Baumwolle in Newyork 9 13/16, do. in New-Orleans 9 1/4.

Pest, 17. Oct., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco unverändert, per Herbst 7, 73 Gd., 7, 75 Br., per Frühjahr 8, 28 Gd., 8, 29 Br. Hafer per Frühjahr 6, 63 Gd., 6, 65 Br. Mais per Mai-Juni 5, 60 Gd., 5, 62 Br.

Paris, 17. Oct., Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per October 21, 60, per November 21, 90, per November-Februar 22, 25, per Januar-April 22, 90. Mehl 12 Marques, ruhig, per October 47, 75, per November 48, 10, per November-Februar 49, 00, per Januar-April 50, 10. Rüböl ruhig, per October 61, 25, per November 61, 50, per November-December 61, 75, per Januar-April 63, 50. Spiritus ruhig, per October 47, 00, per November 47, 50, per November-December 47, 75, per Januar-April 49, 00.

Paris, 17. Oct., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen behauptet, per October 21, 60, per November 21, 90, per November-Februar 22, 25, per Januar-April 22, 90. Roggen ruhig, per October 14, 10, per Januar-April 15, 10. Mehl 12 Marques fest, per October 47, 80, per November 48, 30, per November-Februar 49, 10, per Januar-April 50, 25. Rüböl träge, per October 61, 25, per November 61, 50, per November-December 61, 75, per Januar-April 63, 50. Spiritus behauptet, per October 47, 00, per November 47, 25, per November-December 47, 25, per Januar-April 48, 75. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 17. Octbr., Nachm. Rohzucker 88° behauptet, loco 43, 50. Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per October 48, 60, per November 48, 60, October-Januar 48, 60, per Januar-April 49, 30.

London, 17. Octbr., Nachm. Havannazucker Nr. 12 16 nominell, neuer Rüben-Rohzucker 14 3/4, unregelmässig.

Amsterdam, 17. Octbr., Nachmittags. Bancazinn 55 1/4.

Antwerpen, 17. Octbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 19 3/8 bez., 19 1/2 Br., per November 19 1/2 bez. u. Br., per December 19 1/2 Br., per Januar-April 19 1/2 Br. Fest.

Antwerpen, 17. Octbr., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen still. Roggen unverändert. Hafer behauptet. Gerste unverändert.

Bremen, 17. October. Petroleum. (Schlussbericht.) Steigend. Standard white loco 7, 55 bis 7, 60 bez.

Marktberichte.

Berlin, 17. October. Spiritus loco ohne Fass 39,3 Mark bez., October, October-November 38,9—38,6 M. bez., November-December 38,8—38,6 Mark bez., April-Mai 40,5—40,1 Mark bez., Mai-Juni 40,5 bis 40,3 M. bez.

Berlin, 19. Octbr. [Butter. Wochenbericht von Gebrüder Lehmann & Co., NW., Luisenstr. 36.] Frische Butter in den gangbaren Sorten vom 100 Pf.-Ausstich an aufwärts wurde immer bald nach Eintreffen geräumt und erzielte willig vorwöchentliche Preise.

Wir notiren Alles per 50 Kilogramm:

Für feine und feinste Mecklenburger, Holsteiner, Vorpommersche und Ost- und Westpreussische 110—115, Mittelsorten 100—110, Sahnenbutter von Domänen, Meiereien und Molkereigenossenschaften 100—110, feine 110—115, vereinzelt 117—120, abweichende 90—100 M. Landbutter: Pommersche 83—88, Hofbutter 90—93, Netzbrücher 90—93, Ost- und Westpreussische 80—88, Schlesische 88—93, feine 95—97, Elbinger 90—93, Tilsiter 90—92, Bairische 80—82, Gebirgsbutter 85—90, Ostfriesische 105—110, Thüringer 93—95, Hessische 93—95 M. Ungarische, Galizische, Mährische 68—72—75 M.

Hamburg, 17. Octbr. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: October 29 1/2 Br., 29 1/4 Gd., October-November 29 1/4 Br., 29 Gd., Novbr.-Decbr. 29 1/4 Br., 29 Gd., April-Mai 29 1/4 Br. 29 Gd., Novbr.-Mai — Br., — Gd. — Tendenz: Flau.

Gr.-Glogau, 16. Octbr. **[Original-Schifffahrtsbericht]** von Wilhelm Eckersdorff.] Die hiesige Oderbrücke passirten folgende Dampfer und Schiffe vom 13. bis incl. 15. October. Am 13. October: Dampfer „Prinz Heinrich" leer v. Breslau n. Stettin. Karl Krüger, Hartmannsdorf, leer v. Berlin n. Breslau. Ludwig Pürschel, do., leer v. do. n. do. 18 Schiffe mit 41 550 Ctr. Güter in der Richtung von Breslau nach Stettin. — Am 14. Octbr.: Dampfer „Hartlieb" mit drei Schleppern 10 000 Ctr. Güter v. Breslau n. Stettin. Anton Seeliger,

Tschiefer, leer v. Glogau n. Karau. Reinhold Drehmer, Neu-Hartmannsdorf, leer v. Berlin n. Breslau. 3 Schiffe mit 5000 Ctr. Güter in der Richtung v. Breslau n. Stettin. — Am 15. Octbr.: Dampfer „Nr. 3" leer v. do. n. do. Dampfer „Silesia" leer v. do. n. do. Dampfer „Max" leer v. do. n. do. Dampfer „Valerie" mit 7 Schleppern 11100 Ctr. Güter v. Stettin n. Breslau. Dampfer „v. Heyden-Codow" mit 6 Schleppern 5200 Ctr. Güter v. do. n. do. Dampfer „Martha" mit 7 Schleppern 1200 Ctr. Güter v. do. n. do. Christian Hahn, Doberwitz, 1000 Ctr. Salz v. Schönebeck n. Breslau. Herrm. Hoffmann, Schwessen, 1050 Ctr. Kartoffeln v. Mielchau n. Glogau. 23 Schiffe mit 52260 Ctr. Güter in der Richtung v. Breslau n. Stettin.

Breslau, 19. Octbr., 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei mässigem Angebot preishaltend, per 100 Kilogr. weisser 14,40—15,10—15,50 Mark, gelber 13,60—14,70—15,20 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen zu notierten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogramm 12,80—13,20—13,60 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste feine Qualitäten behauptet, per 100 Kgr. 11,80—12,00 Mk., weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer preishaltend, per 100 Kilogr. 12,60—13,00—13,30 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kgr. 12,00—12,50—13,50 Mk.

Erbsen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 M., Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Bohnen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen mehr beachtet, per 100 Kgr. gelbe 7,80—8,50—9,00 Mk. blaue 7,20—8,20—8,50 Mark.

Wicken schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 11,50—12,00—12,50 M.

Oelsaaten behauptet.

Schlaglein behauptet.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.			
Schlag-Leinsaat	19 50	22 —	24 50
Winterraps	18 50	19 50	20 30
Winterrübsen	18 50	19 50	19 80
Sommerrübsen	19 —	20 —	22 —
Leindotter	18 —	19 —	21 —

Rapskuchen unverändert, per 50 Kilogr. 6,20—6,40 Mark, fremde 5,80—6,00 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen schwach angeboten, rother ruhig, per 50 Kilogr. 34 bis 39—42—46 Mark, weisser unverändert, 35—42—46—55 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee unverändert, 45—50—58 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kg. Weizen fein 21,50—22,00 Mk., Roggen-Hausbacken 20,00—21,00 Mark, Roggen-Futtermehl 9,50 bis 10,00 Mark, Weizenkleie 8,00—8,50 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,70—3,20 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 19,00—22,00 Mark.

Cz. S. **Zuckerbericht. Halle a. S.**, 17. October. Rohzucker. Die Ende voriger Woche bemerkbare Abschwächung machte zu Anfang dieser Berichtswoche wieder einer etwas festeren Haltung Platz. Es konnte sich diese jedoch in Folge des überaus starken Angebotes nicht behaupten, und als auch noch das Ausland täglich schwächere Tendenz und Preisreductionen meldete, wurde die Stimmung, trotzdem viele Offerten vom Markte wieder zurückgezogen wurden, ein recht matte. Die Preiseinbusse für erste Producte beträgt 1 M., Nachproducte, die nur ganz vereinzelt angeboten wurden, konnten ihren vorwöchentlichen Werthstand so ziemlich behaupten. Umsatz 21000 Sack. Raffinirter Zucker. Die zu Anfang der Woche für effective und Lieferungswaare sich zeigende recht gute Kauflust konnte sich der weichenden Haltung des Rohzuckermarktes gegenüber nicht behaupten und beobachteten Käufer neuerdings wieder die frühere Zurückhaltung. Heutige Notirungen: Kornzucker 96 pCt. 49,20 bis 48,60 Mark, Rendement 88 pCt. 46,80 bis 46,20 Mark, Nachproducte 75 pCt. Rendement 39,50—41,20 Mark per 100 Klgr. — Raffinirter Zucker. Raffinade, fein, 62,50 Mark, gemahlene Melis I. 56 Mark per 100 Klgr. Melasse zur Entzuckerung 6,60 bis 7,60 M., do. für Brennereien 5,00 bis 5,60 M.

Telegraphische Witterungsberichte vom 18. October.

von der deutschen Seewarte zu Hamburg. Beobachtungszeit 8 Uhr Morgens.

Ort.	Bar. a. 0 Gr. u. d. Meeresniveau red. in Millim.	Temper. in Celsius-Graden.	Wind.	Wetter.	Bemerkungen.
Mullaghmore	766	9	O 1	bedeckt.	
Aberdeen	768	7	NNW 3	bedeckt.	
Christiansund	763	4	SW 1	bedeckt.	
Kopenhagen	760	7	NO 1	bedeckt.	
Stockholm	760	7	N 2	bedeckt.	
Haparanda	756	−2	NW 4	wolkenlos.	
Petersburg	—	—	—	—	
Moskau	747	10	S 1	Regen.	
Cork, Queenst.	765	—	—	—	
Brest	764	9	OSO 3	heiter.	
Helder	764	8	still	bedeckt.	
Sylt	761	7	OSO 1	bedeckt.	
Hamburg	762	9	SW 3	bedeckt.	
Swinemünde	760	7	W 4	bedeckt.	
Neufahrwasser	758	9	N 3	bedeckt.	Regnerisch.
Memel	757	7	NNO 2	bedeckt.	See leicht bewegt.
Paris	767	1	still	wolkenlos.	
Münster	764	8	still	Regen.	
Karlsruhe	766	8	SW 3	halbbed.	
Wiesbaden	766	7	NW 2	wolkig.	Regen, Thau.
München	767	7	SW 2	bedeckt.	
Chemnitz	767	9	WSW	bedeckt.	
Berlin	762	9	W 3	bedeckt.	
Wien	765	11	still	bedeckt.	
Breslau	763	11	WSW 3	bedeckt.	
Isle d'Aix	766	8	SO 4	heiter.	
Nizza	770	14	O 2	wolkenlos.	
Triest	766	15	O 1	bedeckt.	

Uebersicht der Witterung.

Eine Zone hohen, gleichmässig vertheilten Luftdruckes liegt über Grossbritannien, Frankreich und dem Alpengebiete, während die gestern erwähnte Depression nach dem Innern Russlands sich fortgepflanzt hat. Dementsprechend wehen über Deutschland westliche bis nördliche schwache Winde, unter deren Einfluss die Temperatur gesunken ist, die jetzt wieder ihren normalen Werthen sich nähert. Das Wetter ist über Frankreich heiter, über Deutschland meist trübe (WNW), im Norden vielfach regnerisch. Bei aufklärendem Wetter sind Nachtfröste zu befürchten.

* **Schottisches Roheisen.** (Wochenbericht von Reichmann u. Co's Successores, in Breslau vertreten durch Berthold Block.) Glasgow, 16. Octbr. M/n Warrants setzten zu Anfang der Woche ziemlich fest ein und erreichten 42 Sh. 9 D. Cassa. Seit vorgestern machte sich jedoch eine weniger zuversichtliche Stimmung bemerkbar. Preise gingen bei schleppendem Geschäft bis auf 42 Sh. 4 D. Cassa zurück, um heute Nachmittag bei panikartigem Angebot auf 41 Sh. 11½ Cassa zu fallen. Schlusspreis 42 Sh. Verschiffungseisen vernachlässigt und Preise etwas niedriger· Vorrath im Store 629743 T. gegen 582122 T. in 1884, Verschiffungen 9250 T. gegen 11,661 T. in 1884. Hochöfen in Betrieb 90 gegen 94 in 1884.

Glasgow, 17. Octobr. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 629743 Tons gegen 581676 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen 91 gegen 95 im vorigen Jahre.

Schifffahrts-Nachrichten.

* **Swinemünder Einfuhrliste.** Königsberg: Pionier, Zothner. Hugo Witt 300000 Klgr. Roggen, Wm. Dilger 146365 Klgr. Raps, Adolf Lebzien 11312 Klgr. Samen.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Oct. 17., 18.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 15°,1	+ 11°,8	+ 9°,5
Luftdruck bei 0° (mm)	748,5	749,7	749,5
Dunstdruck (mm)	10,0	8,3	7,4
Dunstsättigung (pCt.)	78	81	84
Wind	WNW. 2.	WNW. 3.	W. 1.
Wetter	bedeckt.	bewölkt.	heiter.

Oct. 18., 19.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 11°,9	+ 8°,8	+ 7°,5
Luftdruck bei 0° (mm)	749,1	748,4	747,2
Dunstdruck (mm)	7,3	7,1	6,7
Dunstsättigung (pCt.)	71	84	88
Wind	W. 2.	W. 2.	W. 2.
Wetter	trübe.	trübe.	Regen.

Abends etwas Regen.

Breslau. Wasserstand.

18. Oct. O.-P. 4 m 98 cm. M.-P. 3 m 94 cm. U.-P. — m 58 cm.
19 Oct. O.-P. 4 m 90 cm. M.-P. 3 m 88 cm. U.-P. — m 56 cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 17. October 1885.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 17.	vom 16.
20 Frcs.-Stücke	— —	16,15 G
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	— —	20,33 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,75 bz	161,65 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	161,25	161,25
Russ. Noten 100 R.	200,00 bz	200,00 bz
Russ. Zollcoupons	320,70 bz	320,75 bzB

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	104,40 bz	104,40 bzB
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,60 bzG	103,50 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,25 G	101,25 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	102,25 bzG	102,20 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	101,70 G	101,70 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,10 bz	102,10 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,30 bz	99,30 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,80 G	101,00 B
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	100,75 G	100,90 B
dto. neue C. II.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	97,60 B	97,60 B
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	87,30 G	87,50 B

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	— —	— —
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	104,70 G	104,70 G
dto.	4½	1/4 1/10	101,40 bzG	101,40 G
dto.	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,25 G	99,25 G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	93,50 bzG	93,50 bzG
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,00 B	100,00 B
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	106,50 G	106,20 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
dto. III., V. u. VI.	5	1/1 1/7	99,40 G	99,40 bzG
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	99,50 G	100,00 B
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,50 G	110,50 bzG
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,00 G	105,00 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,25 bzG	101,10 bzG
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	110,90 G	110,90 bzG
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	116,00 G	116,00 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,25 B	112,20 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	103,50 G	103,50 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	110,75 G	110,75 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,00 B	109,60 G
dto. dto. VII. rz. 100	4½	vsch	101,25 bzG	101,25 bzG
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,80 bzG	101,80 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	99,90 bzG	99,90 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandb.	5	vsch.	102,50 G	102,50 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	107,50 bzG	107,50 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	99,60 G	99,70 B

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	93,90 bz	93,90 B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/1	87,40 bz	88,00 B
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	— —	— —
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	65,80 G	65,75 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	60,25 bzG	60,10à20bzG
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	55,30 B	55,10 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	102,30 bz	102,20 bz
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	91,40 ebzG	91,25 bzB
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	98,00 bz	98,20 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	93,70 B	93,30 bzB
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	86,30 G	86,10 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	98,20 bz	98,10 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	79,80 bz	79,50à60 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	108,80 B	108,50 bz
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	94,50 bz	94,25 bzG
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,20 G	59,00à10 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,40 G	59,30 G
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,25 B	59,20 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	84,30 bz	84,50 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	88,40 bz	88,10 bz
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	90,70 bzB	90,90 bzB
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	85,25 bz	— —
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	88,25 G	87,70 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	102,20 bz	102,25 bz
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	— —	— —
Türkische Tabaks-Actien	—	—	— —	— —
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	78,10 bz	77,75 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	79,10 B	78,70 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	72,25 B	71,80 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	100,40 bz	100,10 bzB
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	77,80 bz	75,90 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	130,50 G	130,90 G
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	— —	— —
Baier Prämien-Anleihe	4	1/6	131,75 bzB	131,75 B
100 Barletta Lire-Loose	fr.	—	31,25 G	31,25 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,50 bzG	94,50 B
Bukarester Loose	—	—	34,00 bz	34,00 bz
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	125,00 bzB	124,80 G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	— —	— —
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	— —	— —
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	98,00 bzB	97,60 G
dto. dto. dto. II.	5	1/1 1/7	96,10 bzG	95,90 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/8	— —	— —
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	299,00 bzG	299,00 G
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	182,60 bz	— —
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	117,25 bzG	117,20 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	22,75 bz	22,90 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	14,90 bz	14,90 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	— —	299,00 G
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	114,90 B	114,50 B
dto. dto. v. 1864	—	—	287,50 bz	— —
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	151,40 bz	151,25 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	134,90 bz	135,00 bz
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	94,40 B	94,25 G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	137,90 bz	137,50 bzG
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	129,00 G	129,50 B
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	31,00 bz	30,25 bz
Ungarische Loose	—	—	218,25 bz	216,50 B

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Aachen-Mastricht	2½	2½	1/1	53,80 bz	54,00 bz
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	18,15 bz	18,40 bz
Dortmund-Gronau	2⅛	2½	1/1	58,50 bz	58,40 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	40,00 B	39,90 bz
Frankf. Güter-Eisenb.	6,75	—	1/4	108,75 bzG	108,75 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/1 1/7	214,60 bz	214,60 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅕	4⅖	1/1 1/7	99,70 bz	99,80 bz
Marienb.-Mlawka	2	2/3	1/1	62,10 bz	62,00 B
Meckl. Friedr.-Fr.	9⅕	9,4	1/1	187,25 bz	186,60 bz
Ostpreuss. Südbahn	5⅚	2¾	1/1	98,10 bz	96,60 bz
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	33,80 bz	33,50 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Altona-Kiel St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berlin-Hamburg St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	— —	— —
Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 5%	5	1/1	— —	— —
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B.	3½	vsch.	— —	— —
Münst.-Enschede 5%	5	1/4	— —	— —
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	101,30 G	101,25 bzG
Obschl. St.-A. Lit. B. abg.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Starg.-Posen 4½%*	4½	1/1 1/7	102,00 G	102,10 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 17.	vom 16.
Berlin-Dresden 5%	0	7	1/4	47,20 bzG	47,20 bz
Breslau-Warsch. 5%	2¼	2⅛	1/1	67,50 G	67,50 G
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	114,75 bz	115,75 bz
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	0	—	1/1	79,50 bzG	79,00 bzG
Oels-Gnesen 4½%	3⅛	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	122,25 bzG	121,75 bzG
Saalbahn 5%	3¼	3½	1/1	103,90 bz	103,90 bz
Weimar-Gera 5%	1⅓	2⅙	1/1	82,75 bzB	83,00 bzB

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Böhm. Westb. 5%*	7½	7½	1/1 1/7	107,50 bzG	107,50 G
Dux-Bodenbach	9	9	1/1	120,75 bz	120,75 bz
Elisab.-Westb. 5%*	5	—	1/1 1/7	97,00 bzB	97,00 bzB
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	83,50 bz	— —
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,02	6¾	1/1 1/7	89,75 bz	88,70 bz
Gotthardb. (90% E.)	2½	2½	1/1	— —	103,50 bz
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	57,75 bz	58,50 bz
Krpr.-Rudolfb. 5%*	4¾	—	1/1 1/7	74,90 B	74,25 G
Mosko-Brest 3%*	—	3		63,00 G	62,75 bzB
Oest.-Franz. Staatsb.	6⅖	6	1/1 1/7	447,00 bz	443,00 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4 3/20	4 3/20	1/1 1/7	263,25 G	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	6	3½	1/1	229,50 bz	226,50 G
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	— —	63,75 bz
Rum. Staatsb. 3⅓%	—	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsb. 5%*	7,5	7,5	1/1 1/7	120,10 bz	120,00 bz
Russ. Südwestb. 5%*	—	—	1/1 1/7	61,10 bzG	60,70 B
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	1⅕	1/5 1/11	208,50 bz	207,00 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	10	—	1/1	202,75 bz	201,80 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	97,50 B	97,25 G
dto. VI.	4½	1/1 1/7	100,10 G	100,10 G
dto. IX.	5	1/1 1/7	101,60 bzG	101,50 G
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	102,90 bzG	102,75 G
dto. Görlitz conv.	4½	1/1 1/7	— —	101,10 G
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	101,40 B	101,10 G
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	101,50 B	101,25 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	101,40 bzG	101,40 G
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	101,40 bzG	101,40 G
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	101,40 bz	101,30 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	100,80 G	100,50 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	101,50 G	101,50 G
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	100,60 bzG	101,60 G
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4½	1/4 1/10	101,30 G	101,50 B
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	101,30 G	101,00 G
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,70 B	104,70 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	101,50 G	101,50 bz
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	100,75 G	— —
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	100,50 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,75 bz	— —
dto. III.	4	1/1 1/7	— —	— —
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	97,75 bz	97,75 B
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	— —	101,30 G
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	101,30 G	— —
dto. (4% gr.) H.	4½	1/1 1/7	101,40 bz	101,20 bzG
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	101,60 bzB	101,70 B
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	— —	101,20 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	104,40 G	104,50 B
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	101,25 G
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	— —	— —
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	101,30 G	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	101,30 G	101,25 bzG

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Gotthard I.	5	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	82,60 G	82,50 G
Dux-Prag	5	1/1 1/10	106,00 B	106,40 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/1	98,70 bzG	98,60 bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	80,75 G	80,40 G
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	— —	— —
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	80,00 ebzG	79,90 bzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	103,50 bz	102,60 G
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	71,00 G	71,00 bzG
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	71,75 bz	71,50 G
dto. II.*	5	1/5 1/11	71,75 bz	71,50 G
dto. III.*	5	1/5 1/11	71,75 bz	71,50 G
dto. IV.*	5	1/5 1/11	71,75 bz	71,50 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	59,75 G	60,25 ebzB
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	399,00 G	399,00 G
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	— —	— —
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	83,25 bzG	83,30 bz
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	82,30 G	82,40 bz
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	82,10 G	82,20 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	308,00 bz	308,25 B
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	103,80 G	103,75 ebzG
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	78,10 G	77,90 bz
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	77,50 bz	77,25 bz
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	101,50 bz	101,40 bzG
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	99,10 G	99,25 G
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	95,25 bzG	95,50 bz
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	91,25 bzG	91,20 G
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	100,40 G	100,40 G
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	100,10 bz	100,00 G
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	99,50 bz	99,40 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	101,30 bz	101,10 bz
dto. III.	5	1/1 1/7	99,70 bzB	99,50 B
dto. IV.	5	1/1 1/7	99,60 G	99,70 G
dto. V.	5	1/1 1/6	99,25 G	99,40 bz
dto. VI.	5	1/1 1/7	100,80 G	100,80 G
Transkaukasische*	3	1/5 1/7	63,20 bz	63,10 bz

Bank-Actien.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Aachener Disc.	7	7	1/1	109,60 G	109,60 G
Berliner Kassenver.	5½	5½	1/1	— —	— —
dto. Handelsges.	7	9	1/1	140,10 bzG	140,00 bz
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	82,50 G	82,50 G
dto. Wechslerbank	5⅛	5⅝	1/1	94,00 bzB	94,90 B
Darmstädter Bank	8¼	7	1/1	134,00 bzB	133,75 bzB
Dessauer Credit	5	6	1/1	119,25 bzG	118,10 bz
Deutsche Bank	9	9	1/1	144,10 bz	144,10 bz
dto. Genossensch.	7½	8	1/1	132,75 B	132,75 B
dto. Hypothek. 60%	5	5	1/1	92,25 G	92,25 G
Disconto-Command.	10½	11	1/1	188,00 bz	187,30 bz
Dresdener Bank	8	7½	1/1	122,30 bz	122,00 bz
Effect.-Maklerb. 50%	7	8	1/1	100,50 bzG	100,00 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	39,00 B	39,00 ebzB
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	0	1/1	72,75 B	72,50 B
Hannoversche Bank	5½	5⅓	1/1	115,50 bzB	113,60 G
Leipziger Credit	10	9½	1/1	170,25 G	170,10 G
dto. Disconto	7	6	1/1	97,00 bzB	96,25 bz
Luxemburger Bank	7	7½	1/1	135,40 bzB	134,00 G
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/12	4 9/10	1/1	— —	— —
Meining. Cred.-Bank	5¼	5¼	1/1	90,25 bz	90,25 bz
Nationalb. f. D. 60%	5½	3	1/1	87,50 bzG	87,75 bz
Niederlausitz. Bank	5½	5½	1/1	— —	— —
Norddeutsche Bank	8⅓	8	1/1	— —	— —
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	38,60 G	38,50 bzG
Oberlausitzer Bank	6	6	1/1	102,00 G	102,00 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	40,00 bzG	38,75 bzG
Pos. Provinz.-Bank	6⅓	6⅓	1/1	118,00 B	118,00 bz
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	6	1/1	102,75 ebzB	102,90 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	129,50 G	129,50 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5	1/1	94,00 G	94,00 G
dto. Hyp.-Spielb.	5	4	1/1	93,00 bzG	93,25 G
dto. Immob.-A. 80%	7	7	1/1	111,10 G	111,75 B
Prod.-Handelsbank	5½	4	1/1	84,75 bzG	84,10 G
Reichsbank 4½%	6¼	6¼	1/1 1/7	140,40 G	140,40 bz
Russ. B. f. ausw. H.	9	9⅗	1/1	75,25 bzG	74,60 bzG
Sächsische Bank	5½	5⅙	1/1	117,10 G	117,10 G
Schles. Bankverein	5½	5½	1/1	101,70 G	101,60 G
Spritbank Wrede	4	2¼	1/1	70,00 bzG	70,75 bzG
Weimarische Bank	5	4	1/1	71,90 bz	72,25 bz

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Berl. grosse Pferdeb.	9¾	10½	1/1	217,50 G	217,60 bzG
Bismarckhütte	9	8	1/7	102,50 bzG	102,50 bzG
Bresl. Act.-Br.	2½	2½	1/10	c. 94,75 G	c. 94,75 G
dto. Oelfabrik	4¾	¾	1/6	57,50 bzG	57,70 G
dto. Strassenb.	6½	6½	1/1	141,40 G	141,40 bz
dto. W. F. Linke	11	8½	1/1	114,50 G	114,50 G
Deutsche Baug. 70%	1⅔	0	1/1	82,40 bz	82,75 bz
Donnersmarckhütte	3½	1	1/1	32,50 bzG	32,50 G
Dortmunder Union	0	0	1/7	7,40 bz	7,25 bz
dto. St.-Pr. 6%	5	1	1/7	55,40 bzG	55,25 bzG
Edison Compagnie	4	4	1/5	102,75 bzG	102,90 bz
Erdmannsd. Spinn.	6½	4	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	6½	4	1/1	93,00 G	93,00 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	12	1/7	120,75 B	120,75 bzG
Hoffmann Waggonf.	11	4½	1/1	107,75 G	— —
Kramsta, Schles. L.	6½	8	1/9	130,10 bzG	129,00 bzG
Lauchhammer conv.	2	2½	1/1 1/7	73,00 B	73,00 bzB
Laurahütte	8	4½	1/7	89,00 G	89,00 G
Nordd. Eiswerke	1½	½	1/7	43,50 G	43,50 bzB
Oberschl. Eisb.-Bed.	3	1	1/1	35,10 G	35,50 G
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	45,00 bzG	45,00 bzG
Oppelner Cement	6¾	5½	1/1	92,00 bz	92,50 bzB
Posener Sprit.-A.-G.	5	5½	1/7	— —	77,50 bzB
Redenhütte, conv.	10	3	1/7	48,40 B	48,40 B
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/7	114,00 B	114,00 B
dto. Kohlenwerk	4	0	1/1	18,00 bzB	— —
dto. Portl.-Cem.	12	14	1/7	130,00 ebzG	128,00 bzG
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	111,00 B	110,10 G
dto. 4½% St.-Pr.	6	6	1/1	114,00 G	115,00 B
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	— —	22,90 B
Vorwärtshütte	0	0	1/1	2,50 G	2,75 G
Schl. Feuerv.-G. 20%	22½	30	1/1	1325 G	1325 G

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1	99,75 G	99,50 G
Kramsta 5%	100	1/1	101,00 G	101,00 G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	110,50 B	110,40 G
Redenhütte 6%	115	vsch	105,40 bz	105,40 G
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	106,10 G	106,50 bz

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 17.	vom 16.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2½	168,30 bz	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	2½	167,65 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3	80,50 bz	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	2	20,325 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	2	20,28 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	80,65 B	— —
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	161,65 bz	161,55 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	160,70 bz	160,65 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	80,25 B	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	80,60 bz	— —
Warschau 100 S.-R.	8 T.	6	199,50 bz	199,60 bz

Reichsbank 4 pCt. Lombard 5 pCt. Privatdiscont 2⅝ pCt.

Ultimo-Course.

	Per Octbr.	Per Novbr.
Deutsche Bank	144,20à144 bz	— —
Discont.-Command.	187,90à87,40à87,90 bz	— —
Dortmunder Union	55,00 bz	— —
Laurahütte	89,10à89 bz	— —
Oesterr. Credit	451,50à451à452,50 bz	— —
Franzosen	446,25à446à446,50 bz	— —
Lombarden	208,50 bz	— —
Russische Noten	199,75 bz	199,75 bz

Verantwortlich: F. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau

Ferner gestatte ich mir Ihre Aufmerksamkeit noch wenige Minuten in Anspruch zu nehmen für eine ebenso

interessante als höchst praktische Neuerung,

die ein zwar allgemein bekanntes, in Deutschland aber noch sehr wenig eingeführtes Genußmittel, von gleichem Werthe wie der Kaffee, betrifft.

Es ist dies der chinesische Thee in einer für alle Thee-Consumenten

höchst vortheilhaften ganz neuen Form,

die nicht nur bei allen Denen, welche den Werth des Thee's schon längst erkannt haben, den größten Beifall findet und finden wird, sondern die auch geeignet ist, den Thee in alle diejenigen Kreise noch einzubürgern, die sich bisher aus irgend einem Grunde von dem Thee-Genuß haben abhalten lassen.

Daran, daß der Thee in unserm Vaterlande noch nicht entfernt so eingeführt ist als in England und Rußland, in welchen Ländern er selbst von der ärmsten Bevölkerung tagtäglich getrunken wird, ist wohl in erster Reihe bei uns die noch weit verbreitete Meinung schuld, daß der Thee ein Luxusgetränk sei.

Zu dieser vollständig falschen Ansicht haben vor allen Dingen viele Theehändler, namentlich in der Provinz, nicht wenig beigetragen, da sich diese den Thee, besonders beim Verkauf von kleinen Mengen, zu unverhältnißmäßig hohen Preisen bezahlen ließen. Ferner kennt auch ein großer Theil des Publikums die außerordentlich große Ausgiebigkeit des Thee's nicht und ist infolgedessen in den meisten Fällen der Fehler gemacht worden, das Getränk viel zu stark zu bereiten. In solchen Fällen lautet das Urtheil gewöhnlich: „das Theegetränk ist viel zu theuer und regt viel zu sehr auf!"

Man bedenkt eben dabei nicht, daß das Kaffee-Getränk ebenfalls theurer wird und aufregender wirkt, wenn man es stärker, als gewohnt, herstellt.

Wird es aber erst mehr bekannt, daß das Thee-Getränk viel billiger, und weit bequemer und schneller als das Kaffee-Getränk zu bereiten ist, so unterliegt es keinem Zweifel, daß der Thee-Consum in ungeahnter Weise zunimmt, denn es ist eine feststehende Thatsache, daß das richtig zubereitete Thee-Getränk mindestens so fein schmeckt und genau dieselbe belebende und wohlthuende Wirkung auf das Nervensystem hervorbringt, als das Kaffee-Getränk.

Bitte Rückseite zu beachten!

Als einen deutlichen Beweis für die Behauptung, daß das Thee-Getränk wesentlich billiger als der Kaffee ist, sei hier folgendes Exempel aufgeführt:

Zu einer wirklich kräftigen Tasse Kaffee gehören ½ Loth = ca. 8 Gramm Bohnen. Zum Preise von 1 Mark 80 Pfennig pro Pfund Kaffee berechnet, kostet demnach eine Tasse Kaffee 3 Pfennig, während eine Tasse Thee, von mindestens gleicher Güte und gleicher Stärke **nur 1 Pfennig kostet**, denn von einem Pfund des weiter unten beschriebenen Thee's, bester Qualität, im Preise von 6 Mark, erhält man 600 Tassen vorzüglichen Thee-Getränkes.

Ein gleich günstiges Resultat für den Thee stellt sich heraus, wenn man für die vorstehende Berechnung geringere und deshalb billigere Kaffee- resp. Theesorten und eine dünnere Herstellung der Getränke zu Grunde legt, so daß eine verhältnißmäßig noch immer kräftige, gutschmeckende und belebende Tasse Thee unbedingt billiger ist, als eine Tasse von dem so widerlichschmeckenden und gesundheitsschädlichen Cichorienaufguß, der noch vielfach von der ärmeren Bevölkerungsklasse als Ersatz für den theueren Kaffee getrunken wird.

Bei der großen Ausgiebigkeit des Thee's ist es also vor allen Dingen Hauptsache, daß zur Herstellung eines guten, aber nicht aufregenden Getränkes die richtige Menge Thee verwendet wird. In dieser Beziehung wird aber noch sehr viel gesündigt, da selbst geübte Theebereiterinnen sehr oft viel mehr Thee nehmen, als zu der bestimmten Menge Getränk nöthig wäre und somit den Thee ganz unnöthiger Weise verschwenden.

An dieser Ungenauigkeit ist hauptsächlich die Sitte schuld, den Thee nach dem Augenmaaß mit den Fingern oder mit dem Löffel abzumessen, welche Sitte jedenfalls dadurch entstanden ist, weil der Thee mit einem anderen Maaß sich nicht gut theilen läßt und weil das Abwiegen zu umständlich ist.

Dieser Uebelstand sowohl, als auch alle vorhergenannten Gründe, welche der allgemeinen Einführung des Thee's in Deutschland bisher hinderlich waren, haben mich bewogen, echten chinesischen Thee mittelst eigens hierfür construirter Maschinen in kleine Portionen **(à 5 Gramm, ausreichend für 6 Tassen kräftigen Getränkes)** zu theilen, und diese Portionen in haltbare feste Stücken von nebenstehender Form zu pressen. Diese Stücken lösen sich durch Aufgießen von kochendem Wasser in kaum einer Minute von selbst wieder auf.



Dieser getheilte und gepreßte Thee, den ich unter der Bezeichnung „Weber's echt chinesischer Compreß-Thee" in den Handel bringe, hat nun, dem losen ungepreßten Thee gegenüber, folgende wesentliche Vortheile:

1. kann der Compreß-Thee ohne Waage oder Maaß in ganz kleinen Mengen (in einzelne Stücke à 5 Gramm von 3 Pfennig an) verkauft werden, und ist es hierdurch auch den ärmsten Menschen möglich, sich den Thee preiswerth anzuschaffen;

2. hat der Käufer die absolute Gewißheit, daß er für sein Geld auch wirklich echt chinesischen Thee von guter Qualität preiswerth erhält, denn auf jedem Stück ist meine Firma eingeprägt;

3. hält sich der Compreß-Thee Jahre lang in gleichmäßiger Güte, da durch das starke Zusammenpressen das Aroma nicht verflüchtigen und fremde Gerüche nicht eindringen können;

4. ermöglicht die Eintheilung des Compreß-Thee's die Herstellung eines stets ganz gleichmäßig guten Getränkes und eine genaue Controlle des Verbrauchs, so daß jede überflüssige Verschwendung ohne jedwede Mühe vermieden werden kann;

5. **ist der Compreß-Thee um ca. 40 Procent ausgiebiger und sparsamer,** als loser, nicht gepreßter Thee, denn 125 Gramm = 1/4 Pfund Compreß-Thee liefern genau so viel starkes und gutes Getränk, als 200 Gramm ungepreßter Thee.

Diese größere Ausgiebigkeit rührt daher, daß durch das starke Pressen die Theeblätter und die kleinen Zellen derselben, welche das feine Aroma und die wohlschmeckende Essenz des Thee's enthalten, zerdrückt werden und sich infolgedessen viel vollständiger ausziehen lassen, als nicht gepreßte Theeblätter.

Um nun jedem Zweifel von vorn herein zu begegnen, versichere ich hier noch ausdrücklich, daß mein Compreß-Thee einzig und allein aus wirklich echt chinesischem Thee **in Blättern**, ohne Anwendung von Feuchtigkeit, Klebstoffen oder Wärme hergestellt wird, und verpflichte ich mich, Demjenigen die Summe von

3000 Mark

zu zahlen, der mir nachweist, daß ich zu dem Compreß-Thee sogenannten **Thee-Gruß** oder **Staub** verwende.

Weber's echt chinesischer Compreß-Thee ist in folgenden 6 Sorten vorräthig:

№ 19	№ 20	№ 21	№ 22	№ 23	№ 24
à ℳ 3.—	à ℳ 3.50	à ℳ 4.—	à ℳ 5.—	à ℳ 6.—	à ℳ 8.—

per 100 Stück à 5 Gramm gleich ca. 1 Pfund.

Der Detail-Verkauf erfolgt ganz nach Wunsch in einzelnen Stücken oder in Rollen à 5 Stück, sowie in Cartons à 25 und 50 Stück. Die Detail-Verkaufsstellen werden in den Zeitungen bekannt gemacht. Nach Orten aber, in welchen sich Verkaufsstellen davon noch nicht befinden, versende eine Mustercollection, bestehend aus 4 Sorten und ausreichend für ca. 500 Tassen Thee, per Post **franco** gegen Nachnahme von 5 Mark.

Beim Einkauf von einzelnen Stücken oder Rollen versäume man nicht, eine Gebrauchs-Anweisung zu fordern

Hochachtungsvoll

Otto E. Weber **K. Pr. Hoflieferant**

Radebeul-Dresden.

Buchdruckerei T. Moritz Hofmann, Dresden.

Sehr geehrte Frau!

Unzweifelhaft dürfte Ihnen entweder aus eigener Ueberzeugung oder durch Hörensagen bekannt sein, daß der berühmteste Badeort der Welt, das so idyllisch in den böhmischen Wäldern gelegene Carlsbad neben seinen reizenden Naturschönheiten und neben seinen wunderbaren Heilkräften noch eine Weltberühmtheit besitzt, von der Jeder der vielen Tausende Besucher und Besucherinnen, die sich jedes Jahr in diesem herrlichen Ort einfinden, ganz entzückt ist.

Ich meine damit das daselbst credenzte Kaffee-Getränk, welches durch seinen außergewöhnlich pikanten Geschmack und seine wundervolle Farbe schon seit vielen Jahren einen Weltruf erworben hat.

Lange haben es die Carlsbader Hausfrauen verstanden, die eigenartige Bereitung dieses köstlichen Getränkes geheim zu halten und allgemein war deshalb der Glaube verbreitet, es würden besondere Bohnenkaffeesorten, sowie mineralhaltiges Wasser zur Herstellung des Getränkes benutzt. Auch wurde behauptet, der angenehm vollmundige Geschmack des Getränkes würde durch Zusatz von 1 bis 2 Cacaobohnen zu 125 Gramm Kaffee erzielt.

Bis jetzt ist es aber noch Niemandem gelungen, weder durch Zusatz von Cacaobohnen noch durch Verwendung der verschiedensten Mineralwässer und den mannigfaltigsten, selbst der allerfeinsten Kaffeesorten, ein gleichartig vollmundiges und feines Kaffee-Getränk, wie es in Carlsbad credenzt wird, zu erzielen.

Das Geheimniß der Bereitung des köstlichen Carlsbader Getränkes beruht eben auf etwas Anderem und zwar, wie dies erst seit nicht langer Zeit bekannt ist, auf einem kleinen Zusatz eines Gewürzes, welches in der Hauptsache aus einer edlen Frucht der Levante hergestellt wird. Die Wirkung dieses Gewürzes auf den Geschmack des Kaffee-Getränkes ist eine geradezu überraschend angenehme und es dürfte wohl Niemanden geben, der sich bei vorschriftsmäßigem Versuch mit diesem vorzüglichen Verbesserungsmittel nicht entschlösse, dasselbe stets anzuwenden.

Die außerordentlich beifällige Aufnahme, welche dieses wirkungsvolle Kaffee-Veredlungsmittel bei jedem Liebhaber einer wirklich feinen Tasse Kaffee, selbst in den höchsten und allerhöchsten Kreisen, findet, hat mich veranlaßt, dasselbe in meiner Fabrik in sorgfältigster Weise herzustellen und es unter dem Namen „Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz" auch in Deutschland einzuführen.

Dasselbe ist jetzt schon in renommirten Colonialwaaren-Handlungen der meisten Städte Deutschlands in Cartons — enthaltend 30 Stück Gewürz, ausreichend für die Bereitung von ca. 150 Tassen Kaffee — zum Preise von 50 Pfennig zu haben. — (Auf jedem Carton befindet sich eine genaue Gebrauchsanweisung.) — Nach Orten aber, in welchen sich Niederlagen davon noch nicht befinden, versende 10 Cartons Gewürz franco per Post gegen Nachnahme von 5 Mark.